

Aus dem NBV.....

Aus aktuellem Anlass sind in diesem NEWSLETTER Berichte von den Abteilungsversammlungen und eine Darstellung zum Thema Stiftung zusammen getragen.

Bericht zur JHV Abt. 1 2011

In der Kürze liegt die Würze

Am 16.01.2011 fand in Hattingen die diesjährige Hauptversammlung der Abteilung 1 statt. Die 34 anwesenden Vereinsvertreter erwarteten insbesondere aufgrund einiger vom Abteilung-1-Vorsitzenden Herbert Adam im „auwi“-Forum geäußerten persönlichen Standpunkte sowie zweier zu besetzender Positionen im Abteilungsvorstand eine längere und interessante Versammlung.

Bereits in seiner Eingangsrede und später in seinem Bericht ging Adam insbesondere auf das doch zerrüttete Verhältnis des NBV mit dem DMV und dessen Vorsitzenden Gerd Zimmermann ein. Dinge wie die überfallartige Gründung einer Stiftung Minigolfjugend, das Auftreten des DMV-Vorsitzenden am Abschlussabend der Kombi-DM in Osnabrück, ein anhängiges Rechtsausschussverfahren des NBV gegen einen Gebührenbescheid des DMV seinen hier aus Hauptpunkte zu nennen. Führe man alle auf, so würde das den Rahmen sprengen. Insbesondere im angesprochenen „auwi“-Forum äußerte sich Adam kritisch und offen gegen den DMV und brachte dort auch einen Konkurrenzsportverband und somit eine Abspaltung vom DMV ins Spiel. Wie im Laufe der Sitzung bekannt wurde, hatte sich der Abteilungsvorsitzende bereits im Vorfeld von dieser Äußerung distanziert, denn so etwas ist und wird keine Lösung sein. Allerdings werde der NBV auf der kommenden DMV-Bundesversammlung gegen eine Wiederwahl des DMV-Präsidenten stimmen. Dies wurde von den Delegierten wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Bei der anstehenden Wahl wurde Herbert Adam dann ohne Gegenkandidaten im Amt bestätigt.

Im Jahr 2010 war mit Sportwarte Hajo Thüsen ein Mitglied des Abteilungsvorstands aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Für diese Vorstandsposition wurde mit Petra Träger von Seiten des Abteilungsvorstandes nach vielen Jahren wieder eine Frau vorgeschlagen. Sie wurde ebenfalls ohne Gegenkandidaten ins Amt gewählt.

Ralf Sawartowski hatte bereits vor 2 Jahren auf

der Versammlung angekündigt, sich vom Posten des Jugendwartes zurückziehen zu wollen. Als Nachfolger konnte mit Stephan Behrens ein junges und insbesondere bei den Jugendlichen sehr beliebtes Mitglied gefunden werden.

Als Beisitzer komplettieren Manfred Schäfer sowie Ralf Sawartowski den Vorstand. Nach langjähriger Tätigkeit im Vorstand stand Christoph Dellmann nicht mehr als Beisitzer zur Verfügung. Er möchte sich zukünftig weiter um die Jugendarbeit in seinem Heimverein Neheim-Hüsten einbringen.

Wie in den Vorjahren auch wurden die Sportler des Jahres 2010 geehrt. Als Spielerin des Jahres wurde die Deutsche Meisterin (Abt. 1) der Senioren Monika Vahle (MSK Neheim-Hüsten) ausgezeichnet. Erneut zum Spieler des Jahres ernannt wurde Sebastian Pfeffer (MGC Köln) für seine herausragenden Leistungen im nationalen und internationalen Jugendbereich.

Schlussendlich wurde noch ein vom KSV Baltrum – seit Beginn dieser Saison Starter in der Bezirksliga der Abteilung 1 - eingereicherter Antrag beschlossen. Hierin wurde ihnen das Recht eingeräumt, ihr Heimspiel auf ihrer Heimanlage, der Cobigolf-Anlage in Hamm, austragen zu dürfen. Hiermit zeigte die Abteilung 1 einmal mehr, dass sie gern offen ist für Vereine anderer Spielsysteme, die sich an einem Mannschaftsspielbetrieb beteiligen möchten.

Was sich anfangs wie eine langwierige Versammlung andeutete stellte, sich als eine der kürzesten Versammlungen der jüngeren Geschichte heraus und somit konnte Herbert Adam bereits nach 65 Minuten die Versammlung beenden.

Holger Nitsche

Jahreshauptversammlung der Abteilung 2 (Miniaturgolf) im NBV am 22.01.2011

Ideen zur Veränderung des Spielsystems

Abteilungsvorsitzender Andreas Pink hatte dieses Jahr die Delegierten der NBV-Vereine zur Jahreshauptversammlung der Sportabteilung 2 (System Miniaturgolf) nach Velbert-Langenberg (Gaststätte Nickhorn) für Samstag, den 22.01.2011 eingeladen. Von 31 Vereinen der Abteilung Miniaturgolf waren 17 mit 22 stimmberechtigten Vertretern ins Bergische Land nach Velbert bei guten Wetterbedingungen angereist und wurden von Andreas Pink begrüßt. Er stellte erfreut fest, dass einschließlich der Stimmen des Abteilungsvorstandes 27 von 46 möglichen Stimmberechtigten anwesend waren. Auch die neu aufgenommenen Vereine aus

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Willi Hettrich wibe
Holger Nitsche
Udo Sternemann
Heinz Spiekermann
Jörg Fricker

Alle Angaben ohne Gewähr

Horn-Bad Meinberg und Lippe-Detmold hatten ihre Delegierten entsandt.

Nach den üblichen Formalien (Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls der letzten JHV 2010) berichtete Andreas Pink über das Geschäftsjahr 2010 und gab ergänzende Informationen hinsichtlich der Situation auf DMV-Ebene (hier insbesondere zur Stiftungsgründung). Einige kritische Nachfragen der Vereinsvertreter wurden dazu beantwortet. Andreas Pink verwies auf die kommende NBV-Hauptversammlung, wo er ausführlicher Stellung nehmen werde. Die weiteren Erläuterungen zum Rechnungsergebnis 2010 des Abteilungsspielbetriebes sowie die schriftlich vorgelegenen Berichte des Sport- und Jugendwartes wurden ohne Nachfragen zur Kenntnis genommen. Die Vereinsvertreter der Siegermannschaften 2010 in den einzelnen Staffeln der WDM erhielten unter Beifall der Delegierten eine Ehrenurkunde. Keine Bedenken gab es zum Entwurf des Abteilungshaushaltes 2011.

Antrag der SU Annen

Die SU Annen hatte mit Unterstützung weiterer Vereine beantragt, die Durchführung der Vorrunde zur Westdeutschen Abteilungsmeisterschaft auf Begegnungen zweier Mannschaften mit Hin- und Rückspiel umzustellen. Karl-Heinz Britte erläuterte als Vereinsvertreter der SU Annen die Gründe des Antrages und gab bekannt, dass der Antrag nach intensiven Gesprächen mit dem Abteilungsvorstand zurückgezogen wird. Stefan Kern erläuterte in diesem Zusammenhang die Überlegungen, ab der nächsten Spielsaison 2011/2012 in der untersten Klasse die einzelnen Staffeln nur noch mit drei Mannschaften zu belegen, so dass zwei Heimspiele und jeweils weitere vier Auswärtsspiele (auf nur zwei Anlagen) dann zu absolvieren sind. Die Vor- und Nachteile dieser Umstellung wurden in der Versammlung lebhaft diskutiert, insgesamt aber mehrheitlich dieses Vorgehen begrüßt. In diesem Zusammenhang wurde auch angeregt, den Kombispielbetrieb weiter auszubauen. Es bleibt abzuwarten, welche neuen Entwicklungen hier entstehen.

Vorstand wiedergewählt

Hans Neuland als Versammlungsleiter dankte dem Abteilungsvorstand für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2010. Auf Antrag wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Bei den folgenden Wahlen wurden alle bisherigen Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt und neu für zwei Jahre gewählt.

Bereits nach einer guten Stunde konnte Andreas Pink die Versammlung schließen.

Udo Sternemann

Jahreshauptversammlung Cobigolf 2011

Walther Raffler kandidierte wieder

In Essen fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Cobigolfer im NBV statt. Abteilungsvorsitzender Walther Raffler berichtete, dass er noch vor wenigen Wochen die Absicht hatte, nicht wieder für ein Amt im NBV zu kandidieren, da er mit der Arbeitsweise im Präsidium nicht unbedingt einverstanden war. Nachdem ihm Besserung gelobt wurde, habe er sich noch einmal zu einer Kandidatur entschlossen. Er wies aber auch daraufhin, dass er, sollte der alte Schlendrian im Präsidium wieder einsetzen, sofort und ohne weitere Diskussion zurückzutreten werde.

Außerdem sei die Regulierungswut des DMV derzeit schwer nachzuvollziehen, da gerade die Abteilung mit seinem Sondersystem nicht in das Gleichheitsschema des DMV hineinpasst. Ob so zum Beispiel eine Deutsche Meisterschaft System Cobigolf genauso geplant werden muss, wie die Meisterschaften anderer Systeme, stellt sich noch als grundsätzliche Frage.

Vorstand wieder gewählt

Nach der Entlastung des Vorstandes wurde unter der Versammlungsleitung des NBV-Vizepräsidenten Thomas Kemsies der bisherige Abteilungsvorsitzende Walther Raffler einstimmig wiedergewählt. Mit Oliver Schnickmann als Sportwart und Heike Spiekermann als Jugendwartin sowie Hans-Jürgen Walther und Andreas Weber als Beisitzer wurde auch der Restvorstand einstimmig wiedergewählt.

Bahnennormierungen

Walther Raffler erläuterte den Anwesenden noch den Rechnungsabschluss 2010 und den Etat für das laufende Jahr. Außerdem gab er Erläuterungen zur neuen Grenzlinien-Anpassung in der Abteilung 3.

Terminkalender

Diskussionsbedarf gab es zum eng gesteckten Terminkalender von DMV und NBV, der so gut wie gar nicht irgendwelche Freiräume für anzusetzende Turniere bietet, zumal der DMV neuerdings ein ganzes Wochenende für Breitensportmaßnahmen blockt.

Verschoben wurde das Pokalturnier „Hans-Dörre-Gedächtnis-Pokal“ auf den 23.10.2011. Am 23.07.2011 will der KSV Baltrum sein 12-Stunden-Turnier durchführen.

Heinz Spiekermann

Jahreshauptversammlung der Sterngolfer

Fricker wieder gewählt

Der Vorsitzende Jörg Fricker begrüßte 14 von 16 stimmberechtigte Mitgliedern sowie einige Gäste. Zunächst wurde der im vergangenen Jahr verstorbenen Sportkameraden gedacht. Nach der Genehmigung des Protokolls der JHV 2010 erfolgten die Jahresberichte. Jörg Fricker blickte im Bericht des 1. Vorsitzenden auf die Teilnehmerzahlen an der Rangliste sowie an der WDM zurück und verwies auf die Tatsache, dass sich der SGC Schwelm in der Auflösung befinde und sich dadurch die Anzahl der Vereine reduziere. Als positiv bewertete er den am 01.11. ausgetragenen Sterngolfpokal.

Diesen nahm sich auch Sportwart Ralf Oppermann zum Thema. Er bemängelte in diesem Zusammenhang allerdings, dass gleich mehrere Sterngolfvereine der Veranstaltung fern geblieben seien, was nicht im solidarischen Sinn sei. Die Sieger der Ranglistensaison 2009/2010 sowie der WDM in Gevelsberg wurden noch einmal hervor gehoben. Außerdem ging er auf die Meldezahlen zur Rangliste und die neue Homepage (die seit 2010 von Ralf Wilhelms gepflegt wird) ein und bemängelte die schlechte Außerdarstellung der Vereine. Weitere Kritik übte er an der fehlenden Meldung von Ergebnissen aus Pokalturnieren für die Deutsche Rangliste. Hier nahm er die Turnierleiter in die Pflicht.

Jugendwartin Christina vom Bruch listete die jugendlichen Sieger der Rangliste und der WDM auf und berichtete über den Rhein-Ruhr-Jugendpokal, der in Wermelskirchen und somit erstmals auf Sterngolf ausgetragen worden sei und bei dem mit Thorben Baumgart bei den Schülern auch ein Sterngolfer erfolgreich gewesen sei. Anschließend wies sie auf ein gelungenes abteilungs-internes Jugendturnier in Gevelsberg hin. Besonders erfreut zeigte sie sich über die Auszeichnung des SSC Halver für die beste Girls Day-Veranstaltung im DMV und gratulierte dazu.

Vorstandswahlen mit einem Neuzugang

Der Vorstand wurde nach Erläuterung des Rechnungsergebnisses und Vorstellung des Haushalts für 2011 einstimmig entlastet. Danach standen Neuwahlen auf dem Programm. Der einstimmig zum Versammlungsleiter gewählte Christoph Hasenberg schlug für das Amt des 1. Vorsitzenden gleich Wiederwahl vor. Weitere Vorschläge gab es nicht. Jörg Fricker stellte sich zur Wahl und wurde einstimmig wieder gewählt. Ähnlich wurden auch die nächsten Positionen vergeben. Als Sportwart wurde Ralf Oppermann ebenso einstimmig wieder gewählt wie Christina vom Bruch, beide ohne Gegenkandidaten. Als Beisitzer stellten sich gleich vier Kandidaten zur Wahl. Manfred Spielfeld erhielt

7 Stimmen und wurde somit wieder gewählt. Einziger „Neuzugang“ im Vorstand ist Uwe Seeland, der mit 11 Stimmen den größten Zuspruch bekam und Achim vom Bruch ablöste. Nach den Wahlen erhöhte sich die Zahl der Stimmen auf 15, da Achim vom Bruch nun das Stimmrecht für den 1. MGC Köln ausüben konnte.

Sportwart Ralf Oppermann teilte mit, dass die 44. WDM 2011 mangels weiterer Bewerber an den SSC Attendorn vergeben worden sei.

Mehr Heimspiele

Eine konstruktive Diskussion gab es zum Antrag des Vorstandes auf Änderung der Durchführungsbestimmungen des Mannschaftsspielbetriebes, der aufgrund der geplanten Änderung im Saisonablauf gestellt werden musste. Der Antrag wurde schließlich einstimmig angenommen. Somit hat ab der kommenden Saison jeder Verein zwei Heimspiele und somit die Möglichkeit zu mehr Präsenz auf der eigenen Anlage.

Turniere

Die beiden diesjährigen Pokalturniere der laufenden Saison waren bereits im Vorfeld an den TuS Westfalia Werdohl (16./17.04.) sowie ebenfalls an den SSC Attendorn (07./08.05.) vergeben worden. Michael Löhr wies darauf hin, dass die Bahn 1 in Castrop unbedingt spielfähig gemacht werden müsse, da er als Oberschiedsrichter die ganze Anlage sonst nicht freigeben werde. Thorsten Semrau vom SGC „Glocke“ Castrop sicherte dies zu.

Stern neu normiert

Im Punkt Verschiedenes erläuterte Aktivensprecher Ralf Oppermann die wichtigsten Punkte aus der Sportwartevollversammlung und wies vor allem darauf hin, dass die Normungsbestimmungen für die Bahn 18 nun geklärt seien. Der neue Sachverhalt wurde rege diskutiert. Die Vereine wurden darauf hingewiesen, die Abtegelinien neu anzulegen. Außerdem stellte er die Änderungen im Wertungssystem der Deutschen Rangliste vor. Als Sportwart fragte er anschließend die Vereine bezüglich der Meldung zum DMV-Pokal ab und stellte fest, dass sich vier Vereine dazu angemeldet haben. Eindringlich ging er noch einmal auf den Sterngolfpokal ein und regte mehr Beteiligung bei der Turniervorbereitung und -durchführung an. Schließlich erklärten sich bereits die ersten Personen zur Mitarbeit bereit. Dies soll während der Westdeutschen Meisterschaft noch konkretisiert werden. Als möglicher Austragungsort des nächsten Sterngolfpokals bot der SC Wermelskirchen seine Anlage in Remscheid-Lüttringhausen an.

Jörg Fricker

Stiftungsgründung des DMV

Stichwort: Stiftung

Eine Stiftung ist eine Einrichtung, die mit Hilfe eines Vermögens einem vom Stifter festgelegten Zweck verfolgt. Dabei wird das Vermögen i.d.R. auf Dauer erhalten und nur die jährlich erwirtschafteten Erträge werden ausgeschüttet. Um höhere Zinserträge für die gestifteten Gelder zu erzielen, bieten Banken und Sparkassen „Stiftungsgemeinschaften“ an. Hier werden Gelder mehrerer Stiftungen zusammengefasst, verwaltet und erzielen hierdurch einen deutlich höheren Zinsertrag als Einzelstiftungen. Eine Stiftung hat einen Vorstand und weitere, in der Satzung genannte Organe. Mitglieder gibt es bei Stiftungen nicht, die Überwachung obliegt der staatlichen Stiftungsaufsicht. Eine Stiftung kann als Förderstiftung Tätigkeiten von Dritten fördern oder selbst als operative Stiftung Projekte durchführen. In der Regel werden Stiftungen auf ewig angelegt. Es gibt allerdings auch „Verbrauchsstiftungen“, bei denen neben dem Erträgen auch das Stiftungskapital ausgeschüttet wird und somit das Stiftungsvermögen abnimmt, bis es letztendlich aufgebraucht sein wird.

Die erwirtschafteten Erträge der Stiftung können, sofern die Gemeinnützigkeit von Seiten des Finanzamts anerkannt wird, steuerfrei sein. Spenden in eine Stiftung können in der Steuererklärung als Sonderausgaben abgesetzt werden.

Geldverschieben im großen Stil

Am 12.12.2010 fand eine außerordentliche Bundesversammlung des DMV statt. Ebenfalls an diesem Tag wurde eine Gesellschafterversammlung der Minigolfmarketing GmbH durchgeführt. Der NBV wurde durch unseren Vorsitzenden Andreas Pink sowie Schatzmeister Udo Sternemann vertreten. Von den anderen 12 Landesverbänden waren 8 Verbände vertreten, es fehlten die Vertreter aus Sachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen-Niedersachsen.

Im Rahmen dieser Versammlungen wurde beschlossen, dass sich Verband und Marketing GmbH mit 25.000 € bzw. 5.000 € an einer neugegründeten Stiftung beteiligen. Hinzu kommt eine Spende durch den Gerd Zimmermann in Höhe von 20.000 €, die er aus seinem Privatvermögen einbringt. Mit dem den Zinserträgen aus dem Stiftungskapital von insgesamt 50.000 € soll die Minigolfjugend weltweit gefördert werden.

Ein großer Kritikpunkt der Diskussionen in der Versammlung sowie der versammelten Kritikerschar im „Auwi-Forum“ ist wohl auch die Verwendung der Erträge. Über diese entscheiden Gerd Zimmermann, ein Mitglied des DMV-Präsidiums, ein Vertreter des MGC Bamberg sowie ein Vertreter der Landesverbände. Insbesondere an dem Begriff „weltweit“ scheiden sich die Geister. Sollen da vielleicht zukünftig kleine Chinesen zur Jugend-Weltmeisterschaft eingeladen werden? Möchte Gerd Zimmermann damit seine Position im Weltverband stärken? Wie beherrschend wird wohl die Position von Zimmermann im Stiftungsvorstand sein, bedenkt man doch seine persönliche Nähe zum Bamberger Verein? Warum gründet der DMV in Zeiten hoher Bezinkosten und somit hoher Ausgaben von uns Spielern eine solche Stiftung und senkt nicht stattdessen die Verbandsabgaben?

Holger Nitsche